

Sakristei (1705 gebaut, s. S. CXXI und CXXIV): Im N. vom Chore, langgestreckter, rechteckiger Raum, Richtung N.—S., auf dem ein rechteckiger Vorraum im W. im rechten Winkel aufsteht. Eine profiliertes Karnies läuft durch beide durch; beide gratgewölbt, in der Sakristei ein Mittelraum, dessen Gratgewölbe in der Mitte von einem vierpaßförmigen, gerahmten Spiegel eingenommen wird. In der Sakristei im O. fünf Rundbogenfenster in Segmentbogennischen; im N. zwei Türen mit Messingbeschlägen, 1793 gearbeitet (S. CLXXXV), die eine durch die rahmenden Pilaster und den gemeinsamen Sturz zu einem Schrank zusammengefaßt; über diesen Attikaaufsatz mit Triglyphenkonsolen, hängender Girlande in der Mitte und flammenden Urnen an den Ecken (braunes Holz mit linearer Intarsia). An der Westseite nördlich eine zwei-

Sakristei.

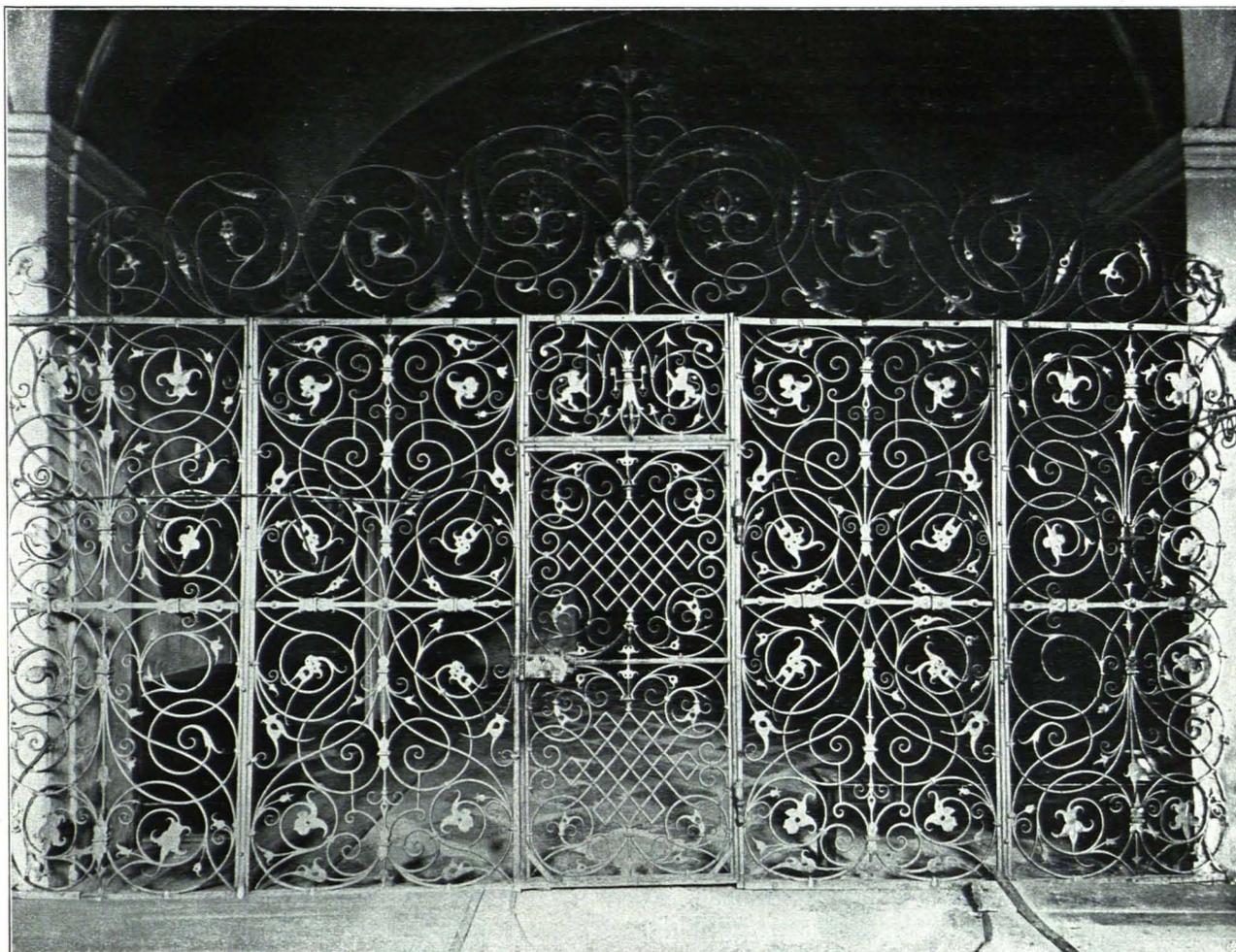


Fig. 63 Sakristeigitter (S. 39)

flügelige, rechteckige Tür, in Rahmung wie oben, mit breitovalem Oberlicht; eine zweite im W. südlich als Schranktür. Statt des Oberlichtes Bild der hl. Familie mit der hl. Elisabeth und dem Johannesknaben. In Vorraume im S. und N. je eine Tür in tiefer Nische, eine weitere (zu einem Depotraum führende) an der Westseite. Alle drei mit Knäufen, Angeln und Schloßbeschlägen aus dem XVII. Jh. An der Westseite über das Karnies im Gewölbe ein schräg eingeschnittenes vergittertes Fenster. Die Sakristei ist vom Vorraume durch ein schmiedeeisernes Gitter getrennt (Fig. 63), das aus fünf Feldern besteht, in denen Spiralranken in breite Blätter und Grottesken auslaufen, während im mittleren, als Türflügel dienendem Feld ein dichtes Rautenmuster gebildet ist. Den gemeinsamen Aufsatz bildet ein ähnliches Spiralgitter wie in den Seitenfeldern. In der Mitte des Aufsatzes kleiner Schild mit gemaltem Monogramme des Abtes Martin Hattinger (gest. 1616); im obersten Feld der Tür die Schlüssel von St. Peter und zwei Pfeile haltende Löwen. Anfang des XVII. Jhs.

Fig. 63.

Lavabo: In den gegen den Vorraum einspringenden zwei Winkeln je ein Wandlavabo aus rotem und weißem Marmor. Leichtkonkaver Aufbau, den über Staffel Pilaster mit perspektivisch angesetzten Halbpilastern, mit geschuppten Volutenkonsolen flankieren; über hohen Kämpfern gesprengte Deckplatte, die einen gestuften Segmentbogen trägt, dessen Bekrönung eine Palmettenmuschel zwischen zwei liegenden

Lavabo.